

Annoncen-

Annahme-Bureau.

In Posen außer in der
Expedition dieser Zeitung(Wilmhelmsstr. 17)
bei G. H. Mrici & Co.
Dresdenerstr. 14.in Gnesen bei Ch. Spindler,
in Grätz bei F. Streifand,
in Leseritz bei Ph. Matthias.

Posener Zeitung.

Zweihundachtzigster

Jahrgang.

Annoncen-

Annahme-Bureau.

In Berlin, Breslau,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Hamburg, Leipzig, München,
Stettin, Stuttgart, Wien:
bei G. F. Daube & Co.,
Hofmeister & Vogler,
Rudolph Mosse.In Berlin, Dresden, Götting
beim „Invalidendank“.

Nr. 819.

Das Abonnement auf diese täglich drei Mal er-
scheinende Zeitung beträgt vierteljährlich für die Stadt
Posen 4 1/2 Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf.
Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deut-
schen Reiches an.

Freitag, 21. November.

Inserate 20 Pf. die sechsgealtene Petitzeile oder deren
Raum, Reklamen verhältnismäßig höher, sind an die
Expedition zu senden und werden für die am fol-
genden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis
5 Uhr Nachmittags angenommen.

1879.

Amtliches.

Berlin, 20. November. Der König hat geruht: dem Schullehrer
Brandenburg zu Kaiserwalde im Kreise Wirthe das Allgemeine
Ehrenzeichen zu verleihen.Der König hat geruht: den Ober-Landesgerichtsrath v. d. Decken
in Celle zum Präsidenten des Landgerichts in Verden zu ernennen.Der Rechtsanwalt Joseph zu Strassburg W.-Pr., bisher Notar zu
Neidenburg, ist zum Notar für den Ober-Landesgerichtsbezirk Marien-
werder, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Strassburg W.-Pr., er-
nannt worden.Der Forstmeister Frech zu Koblenz ist auf die Forstmeisterstelle
Posen-Wollstein, und der Forstmeister Schaeffer zu Hannover auf die
Forstmeisterstelle Koblenz-Westermünde versetzt worden.Der bisherige Regierungs-Baumeister v. Lukomski in Ostrowo
ist zum k. k. Landbaumeister ernannt und demselben eine technische
Hilfsarbeiter-Stelle bei der königlichen Regierung zu Posen verliehen
worden.

Bei König Alfonso.

Unter diesem Titel giebt der bekannte wiener Journalist Dr. Wil-
helm Lauser, durch seinen mehrjährigen Aufenthalt in Spanien ein aus-
gezeichnetes Bild der dortigen Verhältnisse, wie seine neueste Ge-
schichte Spaniens zeigt, einen Bericht über eine Audienz, welche er in
Madrid am 12. d. bei König Alfonso gehabt hat. Herr Lauser ist dem
Monarchen von Wien her bekannt. Der König begann die Unterhaltung
mit den Worten: „Sie werden mich ganz so wiederfinden, wie Sie
mich in Wien gekannt haben.“„Was er geworden, will König Alfonso nur als eine Gabe des
Glückes gelten lassen; beides lebt er jedes eigene Verdienst an der
Veränderung seiner eigenen Lage und derjenigen seines Landes ab. Er
erinnerte daran, wie wenig Hoffnung auf den spanischen Thron er sich
noch bei unserer letzten Begegnung in Wien gemacht, ja wie wenig er
damals gewünscht hatte, vor völliger Beendigung seiner Studien in
das politische Leben seines Vaterlandes eingeführt zu werden.“„Das Pronunciamento von Sagunt, durch welches ich zum
König von Spanien ausgerufen wurde, hat Niemand mehr überrascht,
als mich selbst; ich war mit achtzigjährigem Urlaub von meiner englischen
Kriegsschule nach Paris gekommen und mußte nun eigentlich als
Deserteur des englischen Heeres nach dem Schlosse meiner Väter mich
begeben.“Die außerordentlich schwierigen Anfänge seiner Herrschaft schilderte
der König mit behaglichem Humor. Der feierliche Empfang, den ihm
die Anhänger seines Herrscherhauses in Madrid bereiteten, täuschte
ihn nicht über die tiefe Gleichgültigkeit der Massen und den geheimen
Grimm der feindlichen Parteien; er sah die treuen und bewährten
Räthe, welche der verfassungsmäßigen Monarchie den Weg geebnet, in
Gefahr, von denjenigen überflutet zu werden, welche die neue Lage zur
Befriedigung ihrer persönlichen Leidenschaften und Interessen auszu-
beuten suchten. „Nach kaum achtzigjährigem Aufenthalt in meiner Haupt-
stadt schickte man mich in Begleitung von Adjutanten, die ich nicht kannte,
gegen die Karlisten zum Nordsee, dessen Unzuverlässigkeit und Zucht-
losigkeit mir wohl bekannt war. Mit einem Schlag vom Kriegszug zum
Oberbefehlshaber vorgerückt, inmitten von zum großen Theil mir
unbekannten Generalen und von republikanisch gesinnten Truppen,
mußte ich meine Laufbahn damit beginnen, um der Manneswuth
willen einige Meuterer erschießen zu lassen. Und nachdem meine An-
hänger dem Lande verkündigt hatten, die Rettung sei allein unter
meiner Fahne zu finden, erlitt ich durch den Ueberfall der Karlisten
bei Lacar die empfindlichste Niederlage. Mit den achtzig Mann, die
unmittelbar um mich waren, konnte ich weder der Panik steuern, die
mein Heer ergriffen hatte, noch den Karlisten wehren, die durch ihr
unaufhaltsames Vordringen den Ruf der spanischen Tapferkeit retteten.
Als ein Gefolgslagerer kehrte ich nach Madrid zurück, auf meinen Posten,
der mich nöthigt, nur allzu häufig anders zu handeln, als dem Ideal
entspricht, das ich Ihnen einst in Wien von dem wahren Beruf eines
spanischen Patrioten und Königs entwickelt hatte.“Im weiteren Verlaufe des Gesprächs beklagte der König, daß die
geistige und materielle Wiederbelebung Spaniens durch die Politik der
Parteilichkeiten, welche das wahre Wohl des Volkes ganz außer
Acht lasse, so sehr beeinträchtigt werde. Lauser fährt fort:Die eingehende Schilderung, welche der König von den seitherigen
Kabinetten seiner Regierung, von der Lösung der schwierigen Hauptprobleme,
der Verfassungsfrage, der Reorganisation des Landes, der Abschaffung der
basischen Sonderrechte, der Reformen in Verwaltung und Heer entwarf, die
Milde, womit er Schwächen und Vorzüge seiner Minister besprach, zeugte
dafür, daß er wirklich, wie er einst gelobt hatte, ein über den Parteien und
durchaus aus dem Boden der Verfassung stehender Monarch zu sein
sich bemüht, daß er die Verfassung nicht wie seine Vorgänger als ein
Uebel, sondern als die Grundlage seiner Regierung betrachtet.
Dies ging namentlich auch aus der geheimen und vorläufig noch ge-
heim zu haltenden Geschichte des vielbesprochenen letzten Kabinettswechsels
im Frühjahr hervor, welche Alfonso in drastischen Zügen erzählte. Al-
fonso verbißt sich nicht die Gefahr, daß die Sklavensklaverei auf
Kuba, so wünschenswerth sie im Interesse der Menschlichkeit sei, den
Verlust der Perle der Antillen im Gefolge haben könne, und er be-
fürchtet die Unzufriedenheit der andalusischen Zuckerfabrikanten, der
katalonischen Industriellen und kastilischen Bauern, wenn dem aller-
dings berechtigten Verlangen der Kubaner zufolge jetzt die Zölle auf
die Einfuhr ihrer eigenen Erzeugnisse und auf die Einfuhr derjenigen
aus Amerika erheblich vermindert oder aufgehoben werden sollten.Geist und Haltung der Bevölkerung Spaniens, die er auf seinen
Reisen im Lande sorgfältig geprüft, rühmte Alfonso fast ohne Rück-
halt. Insbesondere zieht er an den Madridern, wie wenig sich das
eigentliche Volk an den Umtrieben der Parteien betheiligt. Eine Aus-
nahme bilden nur gewisse Theile Kataloniens, wo sozialistische, Süd-
andalusiens, wo felsame nihilistische Anwandlungen spüren. Aber die
Dynamik der Oppositionsparteien, die gleichgültige Ruhe des Volkes,
vermag den König nicht in sorglose Sicherheit einzuwiegen. „Alle
Revolutionen in meinem Lande sind vom Heere ausgegangen. Hier
heißt es also unaufhörlich wachsam sein. Ich fürchte mich wahrlich
nicht, der Revolution eine Schlacht zu liefern; aber mehr als ein Sieg
über die Revolution und als die Züchtigung der Empörer kommt es
meiner Regierung zu Statten, wenn es ihr gelingt, jeden Ausbruch
eines Aufstandes rechtzeitig zu verhindern.“

Interessant ist die Schilderung, welche der König „mit bewegter

Stimme und thränenfeuchtem Auge“ von seiner Liebe zu seiner ersten
Gemahlin Mercedes macht, bei deren Tod ihm jede Lebenslust
erloschen schien.„Mit der Königin hatte ich sozusagen meine ganze Vergangenheit
begraben. Sie war von früh an mein einziger Gedanke gewesen. An
sie dachte ich bei dem Examen im wiener Theresianum, unter
meinen Mitsüßlingen in der englischen Kriegsschule; ihr Bild
schwebte mir vor an meinem Studiertisch wie in der Schlacht;
an sie waren die ersten Zeilen gerichtet, die ich nach der
Niederlage von Lacar schrieb. Endlich setzte ich gegen den Willen
ihrer und meiner Familie und meines Ministerpräsidenten Canovas, so
wie gegen die öffentliche Meinung, welche die Familie Monpensier nicht
liebt, daß sie meine Gattin wurde. Ich liebte, wie Könige nicht zu
lieben pflegen, und ich lebte mit ihr, wie es sonst nur Verliebten bür-
gerlichen Standes vergönnt ist. Wir trennten uns niemals, wir theil-
ten die Arbeit, das Vergnügen, die Gefahr. Ging ich je allein auf
die Jagd, so brachte ich ihr, was ich geschossen. Ich sagte
ihr vorher, was ich öffentlich zu sprechen gedachte, und
sie nahm an allem Theil, was ich that und erstrebte.
Als sie starb, wäre auch mir der Tod das Willkommenste gewesen.
Zwei Monate schloß ich mich damals im Escorial ein, nicht, um mich,
wie man aussprengte, finsterner Ascese nach Philipps II. Beispiel zu
ergeben; — Sie, der Sie mich kennen, wissen ja, wie wenig ich zur
Bigotterie neige —, sondern um am Sarge Mercedes' zu weinen.
Dann suchte ich mich durch Zerstreuungen zu betäuben. Allein ein sol-
ches Dasein konnte mir auf die Dauer nicht genügen.“„Nest, da mir die Hand der Erzherzogin Christine zugesagt ist,
fühle ich mich wie zu einem neuen Leben erwacht und glaube ich wieder
glücklich werden zu können. Es kommt mir, der ich die Erzherzogin
liebe, nicht zu, Betrachtungen über die beste Frau im Allgemeinen anzu-
stellen. Aber Erzherzogin Christine vereint alle jene Eigenschaften,
die den mir so sympathischen Typus der Wienerin ausmachen; sie ist
so offen, freundlichen Wesens, so heiteren Gemüthes, so „feich“ —
hier fiel der König aus dem Französischen in's Wienerische —, daß sie
das Glück eines Mannes ausmachen muß, der, ermüdet von den Sorgen
und Widerwärtigkeiten seiner Stellung in seinem eigenen Heim die
Erholung sucht. Und ich bin überzeugt, daß sie in Madrid bald die
allgemeinen Sympathien genießen wird, die sie in Wien umgeben.“
Hierauf endete die Audienz.

Pocales und Provirielles.

Posen, 21. November.

r. [Am heutigen Geburtstag der Frau
Kronprinzessin, welche bekanntlich Chef des 2. Leib-
Gusaren-Regiments Nr. 2 ist, ist heute Mylius Hotel, in wel-
chem sich der Speisesaal des Offiziercorps der hier garnisoniren-
den Schwadronen dieses Regiments befindet, mit Fagnen ge-
schmückt.r. Der Direktor des Wallnertheaters, Lebrun, und der
Theater-Agent Bloch aus Berlin trafen Mittwoch Nachmittag hier
ein, um der Aufführung des Moser'schen Lustspiels „Der Biblio-
thekar“ beizuwohnen, und reisten alsdann gestern Abend wieder nach
Berlin ab.Verantwortlicher Redakteur: H. Bauer in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate
übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 21. November 1879. (Telegr. Agentur.)

Weizen still	Rot. v. 20.	Spiritus sehr still	Rot. v. 20.
Kobbr.-Dezemb	224 50 224 50	Lofo	59 30 59 40
April-Mai	236 50 236 50	Kobbr.-Dezember	58 80 58 80
Roggen träge		April-Mai	58 85 58 80
November-Dezbr.	158 50 159 —	Mai-Juni	60 90 60 80
April-Mai	167 25 167 50	Safer	61 10 61 —
Mai-Juni	167 25 167 —	Kobbr.-Dezembr	136 — 135 —
Rübsöl still		Kündig. für Roggen	150 — 100
Kobbr.-Dezemb.	55 20 55 —	Kündig. für Spiritus	— — —
April-Mai	56 90 56 90		

Märkisch-Posen C. A.	22 25 22 50	Ruß.-Bod.-R. Pfdbr	78 25 78 40
do. Stamm-Prior.	97 50 97 50	Poln.-Spross. Pfandbr.	62 50 62 25
Rheinische C. A.	142 75 142 25	Pol. Provins.-B.-A.	107 50 107 50
Oberelbische C. A.	144 75 143 60	Landwirthsch.-B.-A.	63 — 63 —
Kronpr. Rudolf.-B.	61 10 60 75	Pos. Sprit.-Akt.-Ges.	46 — 46 —
Defferr. Sibirerente	61 — 61 10	Reichsbank	153 30 153 50
Ungar. Goldrente	81 90 81 75	Dist. Kommand.-A.	175 — 173 75
Ruß. Anl. 1877	88 50 88 50	Königs-u. Laurabütte	97 75 96 50
Ruß. Orientanl. 1877	58 75 58 80	Posen. 4 pr. Pfandbr.	97 50 97 40

Nachbörse: Franzosen 458,50 Kredit 467,50 Lombarden 139,50.

Galizier Eisenb.	104 10 103 30	Rumänier	44 40 44 30
Pr. Staatschuldssch.	95 75 95 60	Russische Banknoten	211 75 211 40
Posener Pfandbriefe	97 50 97 40	Ruß. Engl. Anl. 1871	86 75 86 50
Posener Rentenbriefe	98 — 98 —	do. Präm. Anl. 1866	148 60 148 90
Defferr. Banknoten	173 10 173 40	Poln. Liquid.-Pfdbr.	55 25 55 60
Defferr. Goldrente	69 60 69 75	Defferr. Kredit	469 — 468 —
1860er Loose	124 60 123 30	Staatsbahn	459 50 458 50
Italiener	77 00 77 60	Lombarden	140 — 138 —
Amerik. 5% fund.-Anl.	100 50 100 50	Goudst. sehr fest.	

Stettin, den 21. November 1879. (Telegr. Agentur.)			
Weizen unveränd.	Rot. v. 20.	April-Mai	Rot. v. 20.
Lofo	— — —	Spiritus matt	57 — 57 —
Kobbr.	225 — 225 —	Lofo	58 20 58 10
Frühjahr	233 — 233 —	November	57 60 57 50
Roggen ruhig		bits	— — —
Kobbr.	155 — 156 —	Frühjahr	60 20 60 40
Frühjahr	160 50 161 —	Safer	— — —
Rübsöl lustlos		Petroleum	— — —
November	57 — 56 50	November	9 80 8 25

Börse zu Posen.

Posen, 21. November 1879. [Börsen-Bericht.] Wetter: Thau.

Roggen ohne Handel.
Spiritus fest, Gef. 5000 Ltr. Kündigungspr. 57,20 November
57,30 bez. Gd., — Dezember 57,40 bz. Br., Januar 57,40 bez. Br.,
per April 59,10 bez. Gd., Mai 59,70 bez. Gd. Lofo ohne Faß —.
Posen, 21. November 1879. [Amtlicher Börsenbericht.]
Roggen, ohne Handel. Gef. — Etr. Kündigungspreis — —
per November — — per November = Dezember — — per Januar = Fe-
bruar — — per März — —
Spiritus (mit Faß) Gefündigt 5000 Ltr. Kündigungspreis 57,20
per November 57,20 per Dezember 57,30 per Januar 57,40 —
Februar 57,80 März 58,20 per April — — per April-Mai 59,30 Markt.
Lofo Spiritus ohne Faß.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 21. November 1879.

	seine B.	mittl. B.	ordin. B.
Weizen	10 M. 80 Pf. 10 M. 20 Pf. 9 M. 80 Pf.		
Roggen	pro 8 = 30 = 7 = 90 = 7 = 65 =		
Gerste	50 Kilogr. 7 = 80 = 7 = 30 = 7 = 10 =		
Safer	8 = — = 7 = 80 = 7 = 25 =		

Produkten-Börse.

Bromberg, 20. November. (Bericht von M. B. Zippert.)

Wetter: bedeckt morgens — 1 Grad.
Weizen: flau, geringe Kauflust, 170 — 210 Mark, feinsten
über Notiz. — Roggen: unverändert 150 — 159 Mark, feinsten
über Notiz. Safer: unverändert, 120 — 140 Mark. Gerste: geschäfts-
los, große 135 bis 153 Mark, feine Brauwaare höher bezahlt, kleine
130 bis 142 Mark. — Erbsen: fast ohne Angebot, Preise nominell.
Obige Preise werden von hiesigen Getreidehändlern pr. 1000 Kilo
geahlt.
Spiritus: 56,50 Mark per 10,000 Liter.

Breslau, 20. November. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Kleeaat, rothe begehrt, ordinär 35—38, mittel 40—45, fein 48 bis
53, hochfein 55—60. — Kleeaat, weiße sehr fest bei wenig Angebot,
ordinär 55—60, mittel 63—68, fein 70—74, hochfein 76—80.
Roggen: (per 2000 Pfd.) höher, — Gef. —, 3tr. — Ab-
gelaufene Kündigungscheine —, per November und November-De-
zember 160,00 bez., per Dezember = Januar 160 Gd., per Januar = Fe-
bruar 162,00 Gd., — per April-Mai 168,50 — 168 bz. u. Gd., per
Mai-Juni — — Weizen: per November 215, — Br. per No-
vember-Dezember — — per April-Mai 225 Br. — Safer: Gef.
— Etr. per November und per November = Dezember 131 Gd. per
Januar-Februar 136,00 Br., per April-Mai 143,00 Gd. — Raps:
per November 236 Br., 232 Gd., per November-Dezember — —
— Rübsöl: niedriger, Gefündigt — 3tr. Lofo 56,50 Br. per No-
vember 54,50 Br., per November-Dezember 54,75 Br., per Dezember-
Januar und per Januar-Februar 55,00 Br. per April-Mai 55,00
Br. per Mai = Juni 55,50 Br. — Petroleum per 100 Kilo. Lofo
30,50 Br. 30 Gd., per November do. per November-Dezember — —
— Spiritus: fest. Gef. 20,000 Liter. Lofo —, per November und
November = Dezember 58,90—59 bez., — per Dezember = Januar 59,00
Gd., — per Januar-Februar 59,20 Gd., per April = Mai 60,50 Gd.,
per Mai-Juni 61 Gd., — per Juni-Juli 61,50 Gd., per Juli = August
62,50 Gd., per August-September 63 Gd.
Zink: sehr fest. Kramstamarken auf Lieferung 18,50 bez.

Die Börsen-Commission.

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittlung der f. Polizei-Direktion
Posen, den 21. November 1879.

Gegenstand.	höchster	mittl.	leichter	Mitte.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Weizen	höchster	21 75	21 —	20 —
	niedrigster	21 25	20 25	19 50
Roggen	höchster	16 75	16 —	15 75
	niedrigster	16 25	15 75	15 50
Gerste	höchster	15 50	14 50	14 20
	niedrigster	14 75	14 25	14 —
Safer	höchster	16 —	15 50	15 —
	niedrigster	15 75	15 25	14 50

Andere Artikel.

	höchster	niedrigster	Mitte.
	5 M. — Pf.	4 M. 50 Pf.	4 M. 75 Pf.
Stroh	— — —	— — —	— — —
Krumm-	— — —	— — —	— — —
Heu	6 25	5 —	5 62
Erbsen	20 —	17 —	18 50
Linse	— — —	— — —	— — —
Bohnen	— — —	— — —	— — —
Rartoffeln	4 50	3 60	4 05
Rindfleisch: Keule pro 1 Kilogr.	1 40	1 20	1 30
Bauchfl.	1 —	80 —	90 —
Schweinefleisch	1 20	1 —	1 10
Lammfleisch	1 20	80 —	1 —
Kalbsteck	1 40	1 —	1 20
Butter	2 40	2 —	2 20
Eier pro Schock	3 20	— — —	3 20

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 20. November. Die Budgetkommission berathet
heute das Extraordinarium der Bauverwaltung und setzte die
Forderung für den Ems-Jabelanal um 99,000 Mark, für die
Kanalisierung der oberen Neke um eine halbe Million herab;
sie reduzierte das Haupt-Extraordinarium des Finanzministers um
200,000 Mark.Pest, 20. November. Die liberale Partei akzeptierte ein-
stimmig die Vorlage über die zehnjährige Feststellung des Kriegs-
standes.

Köln, 20. November. Bei den hier von der zweiten Klasse vorgenommenen Stadtrathswahlen wurden alle 6 von der liberalen Partei aufgestellten Kandidaten mit großer Majorität gewählt.

Paris, 19. November. Der Finanzminister, Léon Say, hat dem Staatsrath eine Vorlage unterbreitet, durch welche das Dekret von 1855 über die Zulassung ausländischer Werthpapiere zur Notirung an der Börse dahin geändert werden soll, daß künftig die Agents de change, nicht die Regierung, über die Zulassung zu entscheiden haben.

London, 20. November. Eine amtliche Depesche aus Simla von gestern meldet: In der Nähe von Kabul sind fünf weitere afghanische Regimenter aus Turkestan angekommen, es steht deren Auflösung und die Rückkehr der Soldaten in ihre Heimath zu erwarten, da die Aussichten auf einen Aufstand der Bevölkerung geschwunden sind.

London, 21. November. Die „Times“ meldet aus Konstantinopel: In amtlichen Kreisen wird zuverlässig behauptet, die herkömmlichen Beziehungen Englands zur Türkei seien völlig wieder hergestellt. Die Pforte gab die Erklärung ab, sie werde die Einführung von Reformen nicht weiter unnötig verzögern. Lord Salisbury versicherte, er verleihe völlig die finanziellen und anderen Schwierigkeiten der Türkei und wünsche nicht, die Situation unnötig zu verwickeln durch Entsendung der Flotte in die

türkischen Gewässer oder Anwendung einer anderen Drohungsforn.

Dublin, 20. November. Die gestern erfolgte Verhaftung von 3 Personen, welche in zur Bekämpfung der bestehenden Nachverhältnisse abgehaltenen Versammlungen aufrührerische Reden gehalten hatten, rief unter der Bevölkerung große Erregung hervor und hat den Erlaß von Haftbefehlen gegen weitere 17 Personen zur Folge gehabt. Es heißt, die Regierung werde gegen die Verhafteten den Prozeß wegen Aufruhrs einleiten lassen.

Brüssel, 20. November. Sitzung der Repräsentantenkammer. Berathung des Etats für das Justizministerium. Der Deputirte Goblet-Alviola spricht sein Befremden darüber aus, daß die allgemeinen Bestimmungen bezüglich solcher Geistlicher, welche auf der Kanzel die Gesetze angreifen, nicht in Anwendung gebracht worden seien, und beantragte eine Herabsetzung der Bischofsgehälter. Der Justizminister erwiderte, er halte eine Herabsetzung der Bischofsgehälter für eine nutzlose Maßregel, die dem Klerus nur Gelegenheit geben würde, sich als Märtyrer hinzustellen.

Washington, 19. November. Der Vorschlag für den Ausgabeetat des mit dem 30. Juni 1881 endenden Finanzjahres bezieht sich auf 136 Millionen Dollars.

Newyork, 20. November. Der Hamburger Postdampfer „Gellert“ ist hier eingetroffen.

Produkten-Börse.

Produkten-Course.

Danzig, 20. November. (Getreide-Börse.) Wetter: Frost, dann starker Nebel. Wind: NW.

Weizen loco ist am heutigen Markte ohne Kauflust und in flauer Stimmung gewesen. Nur feinste Qualität brachte ziemlich feste Preise, während die anderen Sorten bei schwachem Umsatz und schwerem Verkauf gedrückte Preise hatten. Bezahlt ist für Sommer-126 Pfd. 210 M., bunt und hellfarbig zum Theil frank 120-125 Pfd. 203 bis 213 M., hellbunt 122-127-8 Pfd. 218-232 M., fein hochbunt 133 bis 134, 134 Pfd. 245, 246 M. per Tonne. Russischer Weizen ohne Zufuhr, Termine befestigend, November 220 M. bez. 221 M. Br., April-Mai Transit 229 M. bez., blieb 230 M. Gd. Regulirungspreis 221 Mark. Gefündigt 150 Tonnen.

Roggen loco fest, inländischer wurde 121 1/2 Pfd. zu 157 1/2 M., 130 Pfd. 166 M. per Tonne gekauft.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen 1879.

Datum.	Stunde.	Barometer 260 über der Meeresfläche.	Thermometer.	Wind.	Wolkenform.
20. Nov.	Nachm. 2 28"	3" 61"	+ 1 4"	ND	1-2 bedeckt St.
20. "	Morgs. 10 28"	3" 39"	+ 0 3"	D	1-2 bedeckt Ni. Schnee
21. "	Morgs. 6 28"	1" 85"	- 0 6"	SD	1-2 bedeckt Ni.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 19. November Mittags 1,16 Meter.
" " 20. " " 1,10 "

Fonds- u. Aktien-Börse.

Berlin, den 20. November 1879.
Preussische Fonds- und Geld-Course.

Consol. Anleihe	104,40 B
do. neue 1876	97,00 B
Staats-Anleihe	97,50 B
Staats-Schuld.	95,60 B
Do. Reichs-Obl.	103,10 B
Berl. Stadt-Obl.	92,25 B
do. do.	92,25 B
Schuld. d. B. Rm.	103,10 B
Pfandbriefe:	
Berliner	106,10 B
do.	106,10 B
Randsh. Central	97,00 B
Rur. u. Neumark.	92,00 B
do. neue	87,40 B
do. do.	87,40 B
do. neue	87,40 B
A. Brandb. Cred.	87,00 B
Östpreussische	96,30 B
do.	102,40 B
do.	86,90 B
Pommersche	97,20 B
do.	102,90 B
Pommersche, neue	97,40 B
Sächsische	89,50 B
Schlesische	89,50 B
do. alte A. u. C.	87,00 B
do. neue A. u. C.	96,80 B
Westf. ritterlich.	102,00 B
do.	102,00 B
do. II. Serie	102,00 B
do. neue	102,00 B
Rentenbriefe:	
Rur. u. Neumark.	98,50 B
Pommersche	98,50 B
Pommersche	98,00 B
Pommersche	98,00 B
Rhein- u. Westf.	98,50 B
Sächsische	98,50 B
Schlesische	98,00 B

Souvereigns	20,30 B
20-Kranzstücke	16,15 B
do. 500 Gr.	4,18,5 B
Dollars	16,67 B
Imperials	16,67 B
do. 500 Gr.	
Fremde Banknoten	
do. einlösb. Leipz.	80,60 B
Frankf. Banknot.	173,40 B
Do. Silbergulden	174,00 B
Russ. Noten 100 Rbl.	211,40 B

Deutsche Fonds.	
P. A. v. 55 a 100 Th.	142,60 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B

Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B

Pr. A. v. 55 a 100 Th.	142,60 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B

Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B

Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B

Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B

Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B
Do. Pr. A. v. 67.	131,00 B

Bank- u. Kredit-Aktien.	
Babische Bank	108,00 B
Bf. f. Rheinl. u. Westf.	36,90 B
Bf. f. Sprit- u. Br.-G.	57,50 B
Berl. Handels-Ges.	78,75 B
Do. Kassen-Verein	163,00 B
Breslauer Dist.-Bf.	90,00 B
Centralb. f. B.	7,25 B
Centralb. f. B. u. S.	65,00 B
Coburger Credit-B.	85,30 B
Cöln. Wechselbank	98,00 B
Danziger Privatb.	106,10 B
Darmstädter Bank	139,50 B
do. Zettelbank	105,00 B
Deffauer Creditb.	73,25 B
do. Landesbank	123,00 B
Deutsche Bank	132,00 B
do. Genossensch.	106,75 B
do. Hyp.-Bank	86,40 B
do. Reichsbank	133,50 B
Disconto-Comm.	173,75 B
Geraer Bank	94,25 B
do. Handelsb.	98,50 B
Gothaer Privatb.	87,75 B
Hypothek. (Hübner)	85,25 B
Königsb. Vereinsb.	89,25 B
Leipziger Creditb.	144,60 B
do. Discontob.	81,75 B
Magdeb. Privatb.	115,75 B
Meckl. Bodencred. fr.	58,00 B
do. Hypoth.-B.	71,00 B
Meining. Creditb.	83,50 B
do. Hypothetenb.	9,25 B
Niederlausitzer Bank	92,10 B
Norddeutsche Bank	154,00 B
Nordd. Grundcred.	40,00 B
Oesterr. Kredit	46,00 B
Pörsner Spiritaktien	96,00 B
Petersb. Intern. Bf.	63,00 B
Pörsner Landwirthsch.	107,50 B
Pörsner Brod.-Bank	68,75 B
Preuss. Bank-Anth.	124,75 B
do. Bodencredit	112,50 B
do. Zentraltb.	79,00 B
do. Hyp.-Spielb.	114,00 B
Produkt.-Handelsb.	92,40 B
Sächsische Bank	103,20 B
Schles. Bankverein	124,40 B
Südd. Bodencredit	119,50 B

Industrie-Aktien.	
Brauerei Pilsenerhof	21,00 B
Dannenh. Rattun.	58,25 B
Deutsche Baugel.	8,25 B
Ötich. Eisenb.-Bau.	51,00 B
Ötich. Stahl- u. Eis.	31,75 B
Dommermarthütte	19,75 B
Dortmunder Union	56,00 B
Egell. Masch.-Akt.	123,00 B
Ersmannsd. Spinn.	83,50 B
Floraj. Charlottenb.	83,50 B
Krist. u. Rossm. Näh.	77,90 B
Selmskirch. Bergw.	87,60 B
Georg. Marienhütte	34,00 B
Hibernia u. Chamr.	96,50 B
Immobilien (Berl.)	67,90 B
Krauska. Leinen-F.	67,90 B
Lauchhammer	135,25 B
Luise Tiefb.-Bergw.	70,00 B
Magdeburg. Bergw.	85,10 B
Marienhüt. Bergw.	51,00 B
Menden u. Schm. B.	80,25 B
Oberchl. Eis.-Bed.	50,00 B
Ostend	161,00 B
Phönix B.-A. Lit. A.	85,75 B
Phönix B.-A. Lit. B.	21,25 B
Rheinb. Nass. Bergw.	9,00 B
Rhein. Westf. Ind.	17,00 B
Stobwasser Lampen	
Unter den Linden	
Wöhlert Maschinen	

Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	

Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	

Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	
Wöhlert Maschinen	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.	
Aachen-Maastricht	18,10 B
Altona-Kiel	132,75 B
Verglich-Märkische	90,70 B
Berlin-Anhalt	97,75 B
Berlin-Dresden	11,50 B
Berlin-Görlitz	15,60 B
Berlin-Hamburg	180,50 B
Berlin-Potsd.-Magd.	93,20 B
Berlin-Stettin	109,10 B
Bresl.-Schw.-Frbg.	88,50 B
Cöln-Minden	142,25 B
do. Lit. B.	13,60 B
Halle-Sorau-Guben	12,75 B
Hann.-Altenb.	88,30 B
do. II. Serie	84,20 B
Märkisch-Potsd.	22,50 B
Magd.-Halberstadt	141,75 B
Magdeburg-Leipzig	101,50 B
do. Lit. B.	101,25 B
Münster-Hamm	98,00 B
Niederrh.-Märk.	98,00 B
Nordh.-Westf.-Erfurt	22,25 B
Oberchl. Lit. A. u. C.	164,00 B
do. Lit. B.	141,00 B
do. Lit. C.	51,00 B
Östpreuss. Südbahn	131,25 B
Rechte Oderuf. B.	143,50 B
Rheinb.-Koblenz	96,40 B
Rhein-Nahabahn	10,30 B
Stargard-Posen	102,25 B
Thüringische	140,40 B
do. Lit. B. v. St. gar.	95,70 B
do. Lit. C. v. St. gar.	103,75 B
Weimar-Geraer	45,60 B

Albrechtshaus	20,00 B
Amsterd.-Rotterd.	122,25 B
Außig-Leptitz	173,50 B
Böhm. Westbahn	84,00 B
Brest-Grajewo	46,75 B
Brest-Kiew	38,40 B
Dur.-Bodenbach	75,75 B
Elisabeth-Westbahn	65,50 B
Kais. Franz. Joseph	103,30 B
Gal. (Karl Ludwig.)	46,25 B
Gottthard-Bahn	49,00 B
Rajchau-Dorberg	191,50 B
Lüttich-Limburg	15,75 B
Mains-Ludwigsb.	81,90 B
Oberhess. v. St. gar.	239,00 B
Deutr.-fr. Staatsb.	128,00 B
do. Nordm.-B.	46,10 B
do. Litt. B.	60,75 B
Reichenb.-Vardubitz	44,30 B
Rompr. Rub.-Bahn	101,90 B
Hast-Bogas	103,00 B
Hummer	100,00 B
Russ. Staatsbahn	100,00 B
Schweizer Unionb.	100,00 B
Schweizer Westbahn	100,00 B
Südberr. (Lomb.)	48,30 B
Bozarberger	251,00 B
Warchau-Wien	

Warchau-Wien	
Warchau-Wien	
Warchau-Wien	
Warchau-Wien	
Warchau-Wien	
Warchau-Wien	
Warchau-Wien	
Warchau-Wien	
Warchau-Wien	
Warchau-Wien	

Warchau-Wien	
Warchau-Wien	
Warchau-Wien	
Warchau-Wien	
Warchau-Wien	
Warchau-Wien	
Warchau-Wien	
Warchau-Wien	
Warchau-Wien	
Warchau-Wien	

Warchau-Wien	
Warchau-Wien	
Warchau-Wien	
Warchau-Wien	
Warchau-Wien	
Warchau-Wien	
Warchau-Wien	
Warchau-Wien	
Warchau-Wien	
Warchau-Wien	

Rechte Oderuf. Bahn	130,50 B
Rumänische	102,50 B
Saalbahn	3 B
Saal-Unstrutbahn	5 B
Tilitz-Ansternberg	84,75 B
Weimar-Geraer	5 B

do.	V.	101,50	B 3/8
do.	VI.	102,25	B 3/8
do.	VII.	101,20	B 3/8
Aachen-Düsseldf. I.	4	95,50	B
do. do. II.	4	95,50	B
do. do. III.	4 1/2		
do. Düß.-Elb.-Fr.	4	95,50	B
do. do. II.	4 1/2	95,50	B
do. Dortmund.-Soest	4	95,50	B
do. do. II.	4 1/2	100,50	B
do. Nordb.-Fr. B.	5	101,70	B
do. Ruhr.-Gr.-R.	4 1/2		
do. do. II.	4	95,50	B
do. do. III.	4 1/2		
Berlin-Anhalt	4		
do.	4 1/2	101,30	B
do. Litt. B.	4 1/2	101,30	B
Berlin-Görlitz	5	101,50	B